BVÖGD

Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.

Pressemitteilung
Berlin, 12.11.2026

40 Jahre Ottawa-Charta: BVÖGD fordert Stärkung der Gesundheitsämter als zentrale Akteure der Prävention

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung hat der Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) die Bedeutung einer vorausschauenden, ressortübergreifenden Gesundheitspolitik betont. Die 1986 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verabschiedete Charta hat das Verständnis von Gesundheitsförderung grundlegend geprägt: Gesundheit entsteht nicht allein durch medizinische Versorgung, sondern wird maßgeblich durch die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen beeinflusst.

„Die Ottawa-Charta ist auch nach 40 Jahren ein wichtiger gesundheitspolitischer Kompass. Ihre zentrale Botschaft, dass Gesundheit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, hat nichts an Aktualität verloren. Gerade die kommunalen Gesundheitsämter leisten einen unverzichtbaren Beitrag dazu, Gesundheitsförderung und Prävention dort zu verankern, wo die Menschen leben, lernen und arbeiten“, erklärt der BVÖGD-Vorsitzende Dr. Peter Schäfer.

Die Gesundheitsämter nehmen bei der Prävention und Gesundheitsförderung eine Schlüsselrolle ein. Anders als die vorwiegend auf die Behandlung einzelner Patientinnen und Patienten ausgerichtete medizinische Versorgung, haben sie die Gesundheit der gesamten Bevölkerung im Blick. Dabei gilt ihr besonderes Augenmerk Menschen, die von bestehenden Angeboten nur unzureichend erreicht werden. Als Teil der Kommunalverwaltung können Gesundheitsämter zudem unmittelbar dazu beitragen, gesundheitsförderliche Lebensbedingungen vor Ort zu gestalten. Sie beraten die Bevölkerung ebenso wie Politik und Verwaltung, erkennen auf Grundlage der Gesundheitsberichterstattung gesundheitliche Problemlagen und bringen ihre Expertise in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse ein. Darüber hinaus vernetzen sie die Akteure aus Gesundheitswesen, Bildung, Sozialwesen und weiteren Bereichen, um Prävention und Gesundheitsförderung ressortübergreifend zu verankern.

Die Anforderungen an den Öffentlichen Gesundheitsdienst nehmen stark zu: Der demografische Wandel, die Folgen des Klimawandels, neue Infektionsrisiken und soziale Ungleichheiten stellen die Gesundheitsämter vor zusätzliche Herausforderungen. Hinzu kommen steigende Anforderungen an die Gesundheitskommunikation, die Förderung der Gesundheitskompetenz sowie die kommunale Gesundheitsplanung und Krisenvorsorge. „40 Jahre nach Ottawa muss es darum gehen, die Grundsätze der Charta konsequent in die Praxis umzusetzen. Nötig sind starke Gesundheitsämter, die Gesundheitsrisiken erkennen, Präventionsangebote koordinieren und politische Entscheidungen im Sinne der Gesundheit der Bevölkerung fachlich begleiten. Dafür brauchen sie ausreichend qualifiziertes Personal und eine dauerhaft verlässliche Finanzierung“, so Schäfer.

Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Joachimsthaler Straße 31-32
10719 Berlin
E-Mail info@bvoegd.de
Internet www.bvoegd.de

Bank BBBank eG
BIC GENODE61BBB
IBAN DE97660908000007866453